

BAD KÖTZTING



BEI UNS IM NETZ

Alle Nachrichten aus Bad Kötzing und Umgebung finden Sie unter

MITTELBAYERISCHE.DE/CHAM

KIRCHE

Sternsinger nicht an der Tür

CHAMERAU/LEDERDORN. Die Lederdorner Ministranten beteiligen sich alljährlich an der Sternsingeraktion und bringen den Segen Gottes fürs neue Jahr von Haus zu Haus. Heuer ist das nicht zu verantworten. Nichtsdestotrotz fällt die Aktion nicht völlig unter den Tisch. In der Marienkirche wurde am Sonntag nach Weihnachten symbolisch eine Gruppe mit Sternträger und den Heiligen drei Königen ausgesandt, die am Fest der Erscheinung des Herrn wieder eingeholt wird. Für alle Pfarrangehörigen wurden in der Kirche Päckchen mit Weihrauch und Kohle aufgelegt. Zudem liegen die Segensaufkleber am Schriftenstand auf.

Die Segnung der Wohnung, des Hauses oder Anwesens soll von den Gläubigen selbst gestaltet werden. Zudem werden kleine Fläschchen für die Jacken- oder Handtasche angeboten, in die Weihwasser gefüllt werden kann. Nach dem Motto „Segen bringen – Segen sein“ sammeln die Lederdorner Ministranten bei der Sternsingeraktion zwischen Silvester und dem 6. Januar trotz oft widriger Temperaturen fleißig für Kinder in Not und können dem Kindermissionswerk immer ein ansehnliches Ergebnis übergeben.

2021 steht die Aktion unter dem Motto „Kindern Halt geben – in der Ukraine und weltweit“. Auch heuer bitten die Ministranten für alle Notleidenden um eine kleine Gabe. Man kann in der Kirche spenden. Entsprechende Spendentüten und Flyer liegen hier auf. Es geht aber auch direkt über das Spendenkonto: Kindermissionswerk „Die Sternsinger“, IBAN: DE95 3706 0193 0000 0010 31, BIC GENODE33PAX. Die Kirche hofft auch in diesem Jahr auf viele Spenden. (cmi)

IN KÜRZE

Sternsinger-Aktion in Miltach

MILTACH. Die Sternsingeraktion kann in diesem Jahr nicht im gewohnten Rahmen stattfinden, die Ministranten können nicht durch die Orte ziehen und von Haus zu Haus den Segen bringen. In den kommenden Tagen bis Dreikönig verteilen die Mitglieder des Pfarrgemeinderates und die Ministranten an alle Haushalte Kuverts, darin findet man beim Videodreh von Pfarrvikar Matthias Tang gesegneten Sternsingeraufkleber, einen Dankeszettel und natürlich ein kleines Infoschreiben zur diesjährigen Sternsingeraktion. Personen, die spenden möchten, werden gebeten, ihre Gabe in den Briefumschlag zu legen und diesen bis zum 24. Januar in der Pfarrkirche in das Kollektorkörbchen oder beim Pfarrheim in den Postkasten einzuwerfen. Gesegnete Kreide und auch Weihrauch gibt es ab dem kommenden Dienstag nach dem Vorabendgottesdienst zum Dreikönigstag zu kaufen. (kcr)

Wehr trifft sich nicht am 6. Januar

BAD KÖTZTING/SPERLHAMMER. Traditionell würde am Dreikönigstag die 132. Jahresversammlung der Feuerwehr Sperlhammer im Gasthaus Kauer stattfinden. Wegen des derzeit harten Lockdowns wird diese jedoch abgesagt und zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt, wenn dies wieder möglich ist. (ksm)



Das Areal der ehemaligen Stahlbaufirma Aschenbrenner in diesem Sommer.

Größter Bau 2021 ist privat

AUSBLICK Anfang 2019 kaufte ein Privatinvestor eine Industriebrache am Stadtrand. 2021 soll daraus ein Platz für viele Märkte werden.

VON STEFAN WEBER

BAD KÖTZTING. Wenn ein neues Jahr beginnt, stellt sich natürlich auch immer die Frage, was so die großen Projekte sein werden, besonders auf dem Bausektor. Dabei ist in der Stadt Bad Kötzing 2021 einiges geboten; Doch das größte aller Projekte, das geht nicht von der Stadt aus, sondern von einem privaten Investor.

Es sind ganz schön beeindruckende Zahlen, die Matthias Altmann für das neue Jahr aufzuweisen hat: Auf 23 000 Quadratmetern Fläche, auf der die ehemalige Stahlbaufirma Aschenbrenner gestanden hatte, sollen sich mit Aldi, Edeka, dm und Tedi gleich vier große Märkte niederlassen. Dazu kommen natürlich eine große Zahl Parkplätze und ein Wohngebäude mit rund 20 Einheiten. Sicher das größte Bauprojekt in diesem Jahr in Bad Kötzing.

Die Großbaustelle wirft bereits seit den letzten Wochen des vergangenen Jahres ihre Schatten voraus, und zwar so, dass es die Bürger der Stadt nicht nur sehen, sondern auch merken. Denn damit der Verkehr an den künftigen Märkten flüssig laufen kann, wurde die Westumgehung, die immerhin von 3000 Fahrzeugen täglich befahren wird, komplett gesperrt - und zwar etwa ein halbes Jahr lang, bis Pfingsten 2021.

Durch den Umbau sollen sich nach Altmanns Worten Gesicht und Funkti-



So soll's aussehen: Für die Erschließung des neuen Wohn- und Gewerbegebiets an der Westumgehung braucht es auch eine neue Erschließungsstraße.

DIE PLANUNG

Fläche: Das bisherige Aschenbrenner-Areal umfasst insgesamt 23 000 Quadratmeter.

Märkte: Wenn die alten Gebäude abgerissen sind, sollen hier eine Aldi-Filiale (1200 Quadratmeter), ein dm (700 Quadratmeter) und ein Edeka (1900 Quadratmeter) Platz finden.

Parkplätze: Zwischen 170 und 180 Parkplätze sind alleine für diese drei Geschäfte eingeplant, Tedi bekommt eigene. Hinzu werden rund 100 weitere Parkplätze kommen, die in dem weiterhin geplanten Wohn- und Geschäftsgebäude im Süden des Geländes entstehen sollen. (wf)

on der mit wichtigsten Durchfahrtsstraße im Stadtzentrum ändern: „Urbaner“ soll der rund 600 Meter lange Abschnitt werden, sagte Altmann.

Dazu beitragen soll in erster Linie ein zweieinhalb Meter breiter und beleuchteter Geh- und Radweg auf der innerstädtischen Seite der Straße. Außerdem werden zwei Zu- und Ausfahrten zu den Gewerbe-Einheiten gebaut. Eine weitere zu der im oberen, also südlichen Teil geplanten Wohneinheit wird wohl später noch folgen. Gleich integriert wird eine Linksabbiegerspur in

den mittleren Bereich des Einkaufsgebietes. Die Zu- und Abfahrt in den geplanten, nördlichen Wohnkomplex am unteren Kreisverkehr erfolgt von der Bahnhofstraße aus.

Fertigstellung 2022

Nicht nur der Bürgermeister war froh, dass für die sich anbahnende Industriebrache eine Nachnutzung gefunden hatte. Denn die Stahlbaufirma Aschenbrenner hatte nach rund 75 Jahren an diesem Standort entschieden, ihr Hauptaugenmerk auf die Planung

zum Bau von großen Hallen und weg von der Produktion zu legen. Für letztere wurden 2019 freie Kapazitäten bei einer Firma in Furth im Wald gefunden. Mit dem Angebot für die Märkte kam Investor Altmann den Wünschen der großen Lebensmittler entgegen. So hatte sogar der Riese Aldi einräumen müssen, dass der Umzug von der Pflingstreiter- an die Arnbruckerstraße vor gut zehn Jahren nicht den gewünschten Erfolg gebracht hatte. Nachdem an der Westumgehung auch ein großer Edeka Markt gebaut wird, wurde einer von bislang bestehenden zwei Edeka bereits geschlossen. Was aus dem anderen in der Bahnhofstraße wird, ist bislang noch nicht offiziell bekannt. dm kommt völlig neu nach Bad Kötzing, und Tedi zieht von der Lamerstraße weg und vergrößert sich erheblich.

Es ist ein Großprojekt, wie es in der Stadt nur selten vorkommt. Mit dem Neubau verändert die Stadt ihr Gesicht am Eingangstor aus Richtung Cham erheblich zum Besseren. Wie genau, das ist dieser Tage in jeder Bauausschuss- und Stadtratssitzung Thema. Bis Herbst nächsten Jahres soll das Projekt fertig sein. Bis dahin steht fest, dass sich dadurch der eine oder andere Leerstand an anderer Stelle ergeben wird. Es wird spannend sein, zu sehen, was aus diesen wird - denn nicht alle liegen, wie der von Aldi, am Stadtrand. Die Höhe der (nur zu schätzenden) Investitionssumme in den Standort zeigt aber, dass die Stadt weiter attraktiv bleibt. Nicht nur für neue Märkte, sondern auch für neue Wohneinheiten, von denen seit Jahren immer mehr entstehen. Auch 2021 sind die Wohnungen, die Matthias Altmann plant, nicht die einzigen, die entstehen werden. So wird es auch auf diesem Gebiet weiter spannend bleiben.